



KENNETH
COPELAND
MINISTRIES
DEUTSCH

Teile es mit einem Freund!

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

VON KENNETH COPELAND

VON GLORIA COPELAND

VON MELANIE HEMRY



von Kenneth
Copeland

Mit Lobpreis in seine Vorhöfe eintreten!

Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden. Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden. (Markus 11,23-24)

Diese sehr bekannte Schriftstelle hat mit dem Beten im Glauben zu tun, oder mit dem Beten, um Resultate zu erzielen. Das Wichtigste, woran du denken musst, wenn du richtig beten willst, ist, das WORT Gottes aufzuschlagen, herauszufinden, was das WORT über das Problem sagt, und dann nach diesem WORT zu beten.

1. Johannes 5,14-15 heißt es, wenn wir etwas nach seinem Willen erbitten, wissen wir, dass er uns hört und wir wissen, dass wir das Erbetene haben, das wir uns von ihm wünschen. Wenn du nach Gottes WORT betest, das Sein Wille ist, dann weißt du, dass dein Gebet beantwortet ist. Jesus sagte: „Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben.“ (Johannes 16,23) Wenn du den Namen Jesu im Gebet benutzt, findest du Gehör bei Gott. Petrus schrieb, dass die Augen Gottes auf die Gerechten gerichtet sind und Seine Ohren auf ihre Gebete. Du musst nicht beten, bis du die Aufmerksamkeit Gottes erlangst. Er lauscht, um deine Gebete zu

hören. Du hast Seine Aufmerksamkeit die ganze Zeit über.

Wenn du gemäß Markus 11,23-24 betest, glaubst du, dass du empfangst, wenn du betest. Das öffnet die Tür für Dankbarkeit und Lobpreis. Philipper 4,6 sagt: „Seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.“ Danksagung und Lobpreis sind ein wesentlicher Bestandteil des Gebets. Wenn du glaubst, dass du empfangst, dann beginnst du damit, Gott für die Antwort zu preisen. Du dankst Gott, dass es geschehen ist.

Zum Danken und Loben gehört mehr, als nur schöne Worte an Gott zu richten. Es liegt Kraft in der Anbetung Gottes. Lobpreis wurde von Gott aus einem bestimmten Grund ins Leben gerufen. Er dient einem Zweck.

Psalm 8 und 9 zeigen uns ein paar Dinge über den Lobpreis auf, die jeder Gläubige kennen sollte. In Psalm 8,2-3 heißt es: „HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit gelegt hast auf den Himmel! Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet um deiner Bedränger willen, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen.“ Jesus zitierte diesen Psalm in Matthäus 21,16: „Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet.“ Er setzt Lobpreis mit Stärke gleich.

„WENN DU GOTT PREIST, MÜSSEN DEINE FEINDE ZURÜCKWEICHEN. SIE WERDEN STÜRZEN UND UMKOMMEN VOR DEINEM ANGESICHT. DU SIEHST ALSO, WARUM LOBPREIS IM LEBEN EINES GLÄUBIGEN SO WICHTIG IST. ER IST EINE WICHTIGE WAFFE IN DEINER KRIEGSFÜHRUNG GEGEN SATAN UND SEINE TRUPPEN.“

Durch diese Bibelstellen sehen wir, dass Gott Lobpreis ins Leben gerufen hat. Er hat Lobpreis angeordnet. Warum? „Wegen deiner Feinde, damit du den Feind und den Rächer zum Schweigen bringst.“ Der Lobpreis bremst Satan direkt am Start aus. Er ist eine Waffe, die wir benutzen sollen, um Satans Manövern Einhalt zu gebieten. Psalm 9 sagt: „Ich will dich preisen, HERR, mit meinem ganzen Herzen, will erzählen alle deine Wundertaten. In dir will ich mich freuen und frohlocken, will deinen Namen besingen, du Höchster, während meine Feinde zurückweichen, stürzen und umkommen vor deinem Angesicht. Denn du hast ausgeführt mein Recht und meine Rechtssache; du hast dich auf den Thron gesetzt, ein gerechter Richter.“ (Verse 2-5)

Während deine Feinde zurückweichen ... nicht falls. Es besteht kein Zweifel darüber. Denkt daran: Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Satans Truppen. Wenn du Gott preist, müssen deine Feinde zurückweichen. Sie werden stürzen und umkommen vor deinem Angesicht. Du siehst also, warum Lobpreis im Leben eines Gläubigen so wichtig ist. Er ist eine wichtige Waffe in deiner Kriegsführung gegen Satan und seine Truppen.

Von Seiner Gegenwart erfüllt

Du musst dir darüber im Klaren sein, dass Lobpreis nicht durch Emotionen bestimmt wird. Gott ist deines Lobes würdig, egal, ob wir uns danach fühlen, Ihn zu preisen, oder nicht. Hebräer 13,15 sagt: „[...] lässt uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist: Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.“ Wenn die Menschen unter dem Alten Bund Probleme hatten, gingen sie zum Priester und dieser brachte Gott dann ein Opfer dar. Dadurch wurde Gott auf den Plan gerufen.

Unter dem neuen Bund sollen wir heute dasselbe tun. Wir sind Priester für Gott (Offenbarung 5,10). Während wir das Lob-Opfer vor unserem Hohepriester Jesus darbringen, ist unsere Kommunikation mit

Gott großartig. Psalm 22,4 sagt, dass Gott im Lobpreis seines Volkes wohnt. Der Lobpreis lässt Gott höchstpersönlich auf der Bildfläche erscheinen. In Momenten großer Anbetung, erfüllt die Schekinah-Herrlichkeit Gottes den ganzen Ort mit Seiner lieblichen Gegenwart.

Als Salomo den Bau des Hauses des HERRN abschloss, geschah es, dass die Trompeter und die Sänger wie ein Mann waren, um eine Stimme hören zu lassen, den HERRN zu loben und zu preisen, und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten und Zimbeln und Musikinstrumenten beim Lob des HERRN: Denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig! – da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer Wolke erfüllt. Und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hinzutreten, um den Dienst zu verrichten. Denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes. (2. Chronik 5,13-14). Gott selbst wohnte im Lobpreis Seines Volkes.

Joschafat bestellte Sänger, die vor dem Heer hergehen und sagen sollten: „Preist den HERRN, denn Seine Gnade währt ewig!“

Als die Israeliten damit begannen, zu singen und zu preisen, legte der Herr einen Hinterhalt gegen ihre Feinde und ihre Feinde zerstörten sich selbst (2. Chronik 20,21-23).

Die Waffe des Lobpreises! Sänger, die vor einem Heer hergehen? Genauso geschah es. Israel musste keine Waffe aus der Scheide ziehen – nur singen: „Preist den HERRN, denn Seine Gnade währt ewig.“

David war ein Mann nach Gottes Herzen. Er wusste, wie er seinen Gott preisen konnte. Benutze die Anbetungslieder Davids, um Gott zu erhöhen, bis das WORT reichlich in dir wohnt, wodurch du Psalmen und Lieder aus deinem eigenen Geist singen kannst. Sprich sie laut aus oder singe sie laut für den Vater.

Auf Gott - Sein Wort rühme ich - auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was sollte Fleisch mir tun? Den ganzen Tag tadeln sie meine Worte, alle ihre Gedanken sind gegen mich zum Bösen. Sie greifen an, verstecken sich, sie beobachten meine

Fersen, weil sie meiner Seele auflauern [...]. Dann werden meine Feinde ablassen - an dem Tag, da ich rufe; dieses habe ich erkannt, dass Gott für mich ist. Auf Gott - Sein Wort rühme ich - auf den HERRN - Sein Wort rühme ich - auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was kann ein Mensch mir tun? (Psalm 56,5-7, 10-12)

Das WORT sagt, dass Gott im Lobpreis Seines Volkes wohnt (Psalm 22,4). Der Feind wird zurückgedrängt, fällt und geht in der Gegenwart unseres Gottes unter.

Lobpreis ehrt Gott nicht nur und stärkt unseren Glauben, sondern ist auch eine mächtige Waffe im Bereich des Geistes. Denke daran: Er wird dafür sorgen, dass Satan und seine Truppen zurückweichen, stürzen und umkommen vor deinem Angesicht.

Lass die Tür offen

Abraham „wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab.“ (Römer 4,20) Wenn du Gott lobst und von Seinen wunderbaren Werken redest, erhebt sich dein Glaube in dir, um die SEGNUNGEN Gottes zu empfangen.

Ehre Gott mit den Worten deines Mundes. Lass deine Worte mit Gottes Worten übereinstimmen, wenn es um Ihn geht. Suche in Seinem WORT nach guten Dingen, die du über Ihn aussprechen kannst. Verkünde den Menschen um dich herum die Barmherzigkeit und das Erbarmen des HERRN. Erzähle anderen von den großartigen Dingen, die Er in deinem Leben getan hat.

Beachte, dass David sagte: „Ich will dich preisen [...], will erzählen alle deine Wundertaten. In dir will ich mich freuen und frohlocken, will deinen Namen besingen.“ (Psalm 9,2-3) Es ist eine Angelegenheit deines Willens. Du preist Gott nicht nur, weil du dich danach fühlst. Du preist Gott, weil du dich willentlich entscheidest, Ihn zu preisen. Sage zusammen mit David: „Ich will dich preisen mein HERR, mit meinem ganzen Herzen.“ Dann sieh zu, wie das WORT für



€ 10

FAMILIEN VERHEISSUNGEN

Statt enge Beziehungen zu haben, von denen jeder träumt, erleben Menschen, dass ihre Familien nach und nach auseinandergerissen werden. Doch Gottes Wort bietet Hoffnung und Lösungen an.

Nimm dir Zeit das Wort Gottes über deine Familie zu studieren und gründe dein Herz und Leben darauf, dann wird nichts imstande sein, diese Wahrheit auszureißen.

Bestehe im Glauben darauf und handle danach. Wenn dann der Teufel kommt und versucht, deine Ehe zu zerstören oder dir deine Kinder zu stehlen, kannst du ihm mit dem Wort widerstehen!



€ 2,50

BESIEGE DEN GEIST DER UNEINIGKEIT

Wenn wir bestrebt sind, der Täuschung und der Spaltung in ihren Anfängen Einhalt zu gebieten, werden Liebe, Glaube und Versöhnung überhandnehmen. Nichts wird uns unmöglich sein!

Ein Haus, das mit sich selbst entzweit ist, wird fallen ... aber als Leib Christi können wir Stellung beziehen und *Ein Haus ohne Spaltung* in unseren Häusern, unseren Gemeinden und in unserer Nation sein!



Entdecke viele
weitere Bücher auf
www.shalom-verlag.eu



Ehre Gott mit den Worten deines Mundes. Lass deine Worte mit Gottes Worten übereinstimmen, wenn es um Ihn geht. Suche in Seinem WORT nach guten Dingen, die du über Ihn aussprechen kannst.

dich zu wirken beginnt!

Eine Begebenheit während des irdischen Wirkens Jesu zeigt deutlich, welche Bedeutung der Lobpreis haben kann. Lukas 17,12-19 beschreibt die Reinigung von 10 Aussätzigen. Alle 10 wurden gereinigt, aber nur einer von ihnen kehrte zu Jesus zurück und verherrlichte Gott. Jesus sagte zu diesem einen Mann: „Steh auf und geh hin! Dein Glaube hat dich gerettet [im Englischen: heil, gesund gemacht].“ Die anderen wurden gereinigt, er wurde heil gemacht.

Als ich über diese Bibelstelle nachdachte, zeigte der HERR mir eine Vision. Ich sah, wie der Mann auf Jesus zugelaufen kam. Er war gereinigt – die Krankheit hatte seinen Körper verlassen – aber der untere Teil seines Ohres fehlte. Die Krankheit hatte es zerfressen. Während er rief und Gott lobte, wurde das Ohr wiederhergestellt. Er wurde heil gemacht. Der Lobpreis machte den Unterschied aus.

Wenn du nicht viel über die Anbetung Gottes weißt, will ich dich dazu ermutigen, Zeit damit zu verbringen, im WORT über Lob zu meditieren. Es wird dein Leben revolutionieren! Das garantiere ich dir! David sagte: „Ich will alle Deine Wundertaten verkünden.“ Wenn du nicht weißt, wie du Gott preisen kannst, dann suche dir einfach ein paar der Dinge heraus, die Gott bereits in der Bibel getan hat, und fange dann an, Ihn für diese Dinge zu loben. Als ich damit anfang, öffnete ich meine Bibel und pries Gott, indem ich die Psalmen laut las. Von da an ließ ich mich durch den Heiligen Geist leiten, Gott für die Dinge zu preisen, die Er in meinem Leben getan hat und Dinge zu sagen, die Gott SEGNETEN würden.

Eine wichtige Sache, die ich gelernt habe, ist Gott im Geist zu preisen. Die echte Kraft kommt, wenn wir den HERRN im Geist preisen, in anderen Zungen. 1. Korinther 14,4 sagt, dass wir erbaut werden, wenn wir in Zungen reden. In Vers 17 steht, dass das Danken in Zungen ein gutes Danken ist. Gott auf diese Art zu preisen,

versetzt uns in die Lage, Ihn jenseits unseres eigenen Verstandes zu preisen. Wir erlauben es dem Heiligen Geist, uns in unbegrenzten Lobpreis und unbegrenzte Danksagung hineinzuführen. Das ist wahrlich vollendeter Lobpreis (Matthäus 21,16).

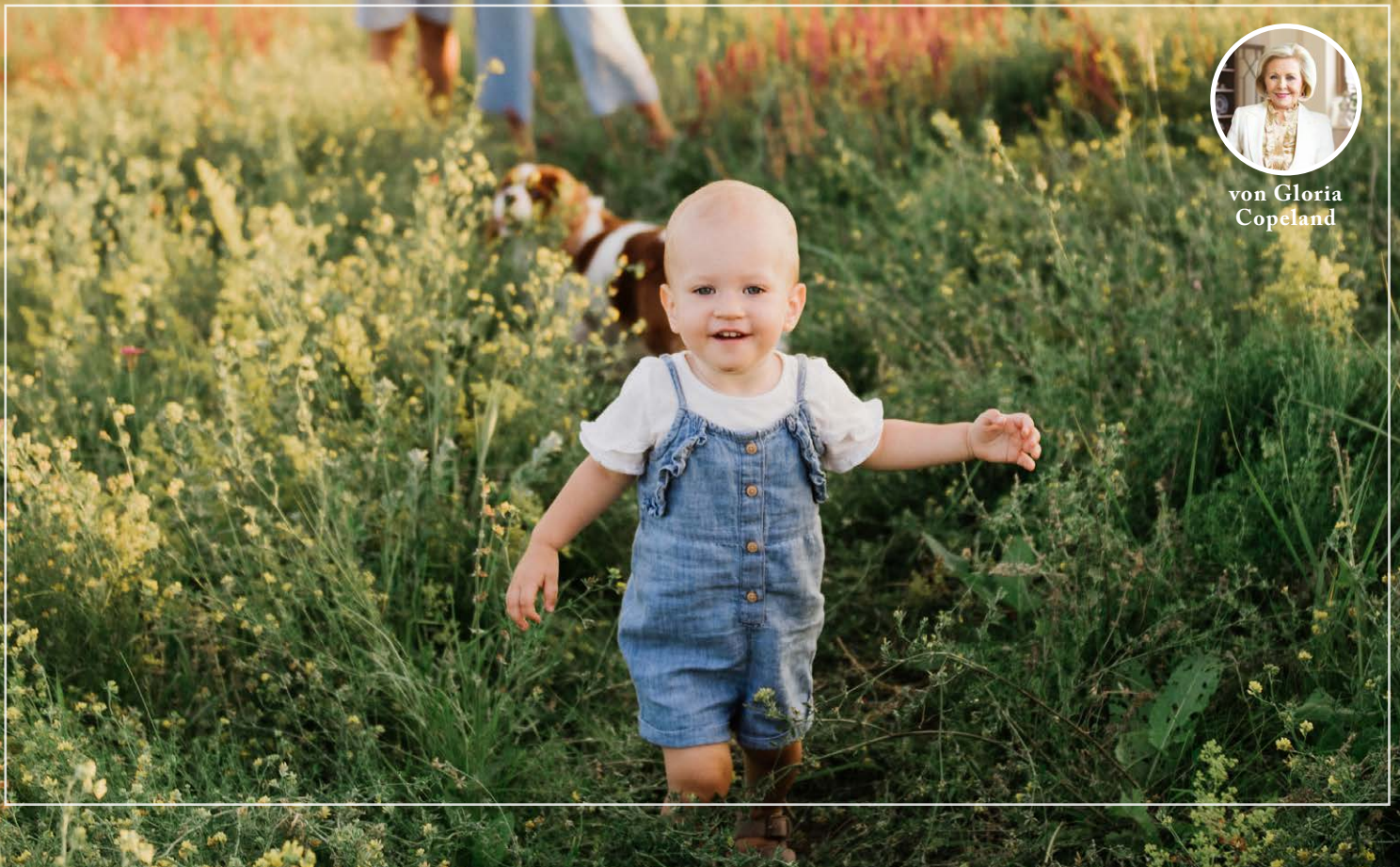
Nehmen wir an, dass du mit einem Problem konfrontiert wirst. Du weißt, was das WORT darüber sagt, und so beginnst du direkt zu beten. Du setzt deinen Glauben gegen den Berg ein – was auch immer es sein mag. Du betest und glaubst Gott für die Antwort. Indem du Gott in dieser Situation glaubst und nach dem WORT handelst, wendest du die Glaubenskraft auf den Berg an. Er beginnt, sich zu bewegen. Dann mischt sich Satan ein. Der einzige Weg, auf dem er dich aufhalten kann, ist, indem er Unglauben in die Situation hineinbringt, damit du aufhörst, Druck auf den Berg auszuüben. Er kann nicht verhindern, dass der Berg bewegt wird, aber er kann versuchen, dich daran zu hindern, dass du im Glauben Druck auf den Berg ausübst. Der Berg wird sich nie bewegen, bis du die Glaubenskraft anwendest, die notwendig ist, um ihn zu bewegen. Und hier kommt der Lobpreis ins Spiel.

Während du im Glauben stehst – während du das WORT Gottes auf die Situation anwendest – ist es wichtig, dass du das Lob Gottes auf deinen Lippen behältst. Preise Gott weiter für die Antwort. Preise Ihn, dass der Berg versetzt wird. Lass dich nicht durch die Umstände abbringen. Richte deine Augen einfach weiter auf Gottes WORT. Das WORT und Gebet öffnen die Türen für Gottes Kraft, um zu wirken. Lobpreis sorgt dafür, dass sie geöffnet bleiben. Lobpreis wird für Manifestationen des Heiligen Geistes und Seiner großen Kraft sorgen.

Aktiviere die Kraft Gottes in jedem Bereich deines Lebens, indem du das WORT im Glauben aussprichst und Gott dafür preist, dass Seine wunderbaren Werke zu deinen Gunsten vollbracht worden sind. 🙌



von Gloria
Copeland



Eine Zukunft voll von Gottes Verheißungen

„DER GLAUBE SCHAUT IMMER NACH VORN.
ER HÄLT SICH NICHT MIT DER VERGANGENHEIT
AUF. ER BLICKT VOLLER ERWARTUNG UND
GOTTVERTRAUEN IN DIE ZUKUNFT.“

„Du bist nichts schuldig. Deine Rechnung wurde bereits bezahlt.“

Es gab Zeiten, in denen Ken und ich diese Worte in einem Restaurant hörten, als wir gerade unser Essen bezahlen wollten. Meistens lag es daran, dass einer unserer Partner da war und uns segnen wollte. Das ist ein so schönes Gefühl – es berührt immer unsere Herzen.

Wenn ich darüber nachdenke, was Jesus für uns getan hat, als Er am Kreuz Sein Leben gab, werde ich an diese Zeiten erinnert und mir wird klar, dass Gott dieselben wunderbaren Worte zu uns gesagt hat: „Du bist nichts schuldig. Deine Rechnung wurde bereits bezahlt.“

Ohne, dass wir Ihn darum gebeten hätten ... als wir noch in Sünde und Rebellion lebten ... hat Jesus den Preis für unsere Vergebung bezahlt. Mit seinem eigenen Blut bezahlte er die Schuld, die wir Gott gegenüber für jede Sünde, die wir je getan haben oder tun werden,

haben. Er hat uns von Sünde, Krankheiten und Schmerzen befreit. Er hat die Rechnung bezahlt, damit wir heil sein können – nach Geist, Seele und Leib. Jesaja 53,4-5 drückt es so aus:

Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Der letzte Satz in diesem Vers bedeutet mir sehr viel. Ich liebe die Tatsache, dass dort steht: „Durch Seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ Dort steht nicht, dass wir eines Tages geheilt werden und

Believer's Voice of

VICTORY

Tägliche Übertragung

**JETZT MIT DEUTSHEM
UNTERTITEL!**



Sieh Dir **HIER**
übersetzte
Sendungen auf
YouTube an.

heil gemacht werden. Dort steht, dass wir es bereits sind!

Diskutiere nicht mit Gott

Wenn du heute krank bist, könntest du versucht sein, mit mir darüber zu diskutieren. Vielleicht sagst du: „Hey, ich habe gerade Schmerzen. Ich war beim Arzt und er sagt, dass ich krank bin. Ich habe sogar Röntgenaufnahmen, um es zu beweisen. Wie kannst du behaupten, dass ich geheilt bin?“

Ich bin nicht diejenige, die es sagt. Gott hat es in Seinem Wort gesagt – ich zitiere Ihn nur. Er hat uns die frohe Botschaft gegeben, dass der Preis für die Krankheit (die durch die Sünde in die Welt kam), bezahlt wurde! Wenn du also dein Herz Jesus übergeben hast, musst du den Preis der Krankheit nicht mehr bezahlen. Deine Heilung wurde dir bereits zuteil. Du kannst sie einfach durch den Glauben empfangen und losziehen!

Wenn du dich fragst, wie du das machen sollst, denk daran, was Ken und ich getan haben. Wir haben nicht herumgesessen und gewartet, bis wir das Gefühl hatten, dass die Rechnung bezahlt war. Wir haben nicht mit der Kassiererin diskutiert und gesagt: „Also, ich bin mir da nicht so sicher.“ „Ich habe ja niemanden gesehen, der sie bezahlt hat, wie kann ich mir also sicher sein, dass es geschehen ist? Es scheint zu gut, um wahr zu sein.“

Nein, wir haben nichts dergleichen getan! Wir haben uns einfach auf das Wort der Bedienung verlassen und akzeptierten die Tatsache, dass unsere Rechnung bezahlt war. „Herzlichen Dank“, sagten wir. Dann handelten wir auf unseren Glauben hin, indem wir fröhlich zur Tür hinaus gingen.

So einfach das auch klingen mag, wir empfangen Heilung von Gott auf dieselbe Weise. Wir verlassen uns auf Sein Wort. Wir glauben, dass wir geheilt sind, nicht, weil wir uns in diesem Moment geheilt fühlen oder geheilt aussehen, sondern weil Gott sagt, dass wir geheilt sind. Im Glauben fangen wir an, so zu reden, als ob wir geheilt wären. Wir handeln, als wären wir geheilt. Es dauert nicht lange, bis unser Körper mit Gottes Wort übereinstimmt und es für jeden offensichtlich wird, dass wir wirklich geheilt sind!

Die einzige Art, zu leben

Manche Menschen zögern, ihre Heilung durch den Glauben zu empfangen. Sie denken, dass es zu schwer ist. Also gehen sie einfach zum Arzt oder warten in der Hoffnung, dass ihnen jemand die Hände auflegt und sie trotz ihres Unglaubens mit der Kraft Gottes heilt. Versteh bitte, dass ich dafür bin, dass wir Kranken die Hände auflegen, und ich liebe es, wenn die Gaben der Heilung wirksam sind. Ich finde Ärzte wunderbar – sie sind ein großer Segen für die Menschheit. Doch allzu oft verlassen sich die Menschen nur auf die Hilfe von Ärzten.

Die Wahrheit ist: Selbst, wenn dir jemand die Hände auflegt oder der Arzt dir Medikamente

verschreibt und du dieses Mal geheilt wirst, musst du eines Tages doch geistlich erwachsen werden und lernen, durch den Glauben zu handeln, um ein siegreiches christliches Leben führen zu können.

Warum? Weil die Bibel in drei verschiedenen Versen ganz klar sagt: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.“ (Römer 1,17; Galater 3,11; Hebräer 10,38) Wir wurden durch den Glauben wiedergeboren. Wir erfüllen den Willen Gottes in unserem Leben durch den Glauben. Wenn wir krank sind, empfangen wir Heilung durch den Glauben. Wenn wir bankrott sind, erleben wir finanzielles Wachstum durch den Glauben. Und wenn unsere Kinder Probleme haben, bringen wir sie durch den Glauben zurück zu Gott. Wir empfangen alles, was wir von Gott brauchen ... durch den Glauben!

Glaube bedeutet einfach zu glauben, was Gott in Seinem Wort sagt. Es bedeutet, dem, was Er sagt, mehr zu vertrauen als unseren natürlichen Sinnen oder dem, was andere Menschen sagen. Glaube bedeutet, Gott selbst dann genug zu glauben, um so zu reden und zu handeln, als wäre Sein Wort wahr, wenn die Umstände um uns herum darauf hindeuten, dass es nicht so ist.

Wie bekommen wir diese Art von Glauben? Römer 10,17 verrät es uns: „Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.“ Wenn du also einen stärkeren Glauben haben willst, musst du mehr Zeit im Wort verbringen.

Genau das haben Ken und ich vor 57 Jahren getan, als wir gerade erst von diesen Dingen erfuhren. Wir hatten keine Zeit für das Fernsehen oder Zeitungen. Stattdessen haben wir unsere Bibel gelesen. Wir hörten uns tagein, tagaus Predigt Kassetten an – wann immer wir konnten. Wenn Bruder Hagin ein 10-tägiges Treffen abhielt, waren wir jeden Abend dabei. Es spielte keine Rolle für uns, ob wir durch Regen, Eis oder Schnee dort hingegen mussten – wir gingen hin, weil wir Glauben haben wollten und wussten, und wussten, dass der Glaube vom Hören des Wortes kommt.

Noch immer fließt ein stetiger Strom von Gottes Wort in unsere Herzen.

Wenn ich jeden Tag durch den Glauben leben will, muss ich jeden Tag stark im Wort sein. Wenn ich es nicht tue, wird mein Glaube schwächer werden und das kann ich mir nicht leisten. Ich kann es mir nicht leisten, ein fauler Christ zu sein, denn der Teufel ist da draußen und wartet darauf, es mit mir aufzunehmen. Er sucht nach einer Gelegenheit, um die Segnungen zu stehlen, die Jesus für mich erkaufte – und das will ich ihm nicht gönnen.

Wenn der Teufel dich unter Druck setzt

Wenn es den Teufel nicht gäbe, wäre das Glaubensleben ein Kinderspiel. Es wäre kaum eine Anstrengung nötig. Gottes Wort über alles, was Er durch Christus Jesus für uns getan hat, ist so wunderbar, dass es einfach ist, Ihm zuzustimmen. Wenn wir zum ersten Mal davon

hören, sind wir in der Regel so froh darüber, dass wir während des gesamten Heimwegs von der Gemeinde vor Freude rufen wollen. Aber nachdem ein paar Tage vergangen sind und der Teufel mit Hilfe von Symptomen, Umständen und entmutigenden Lügen Druck auf uns ausübt, finden wir heraus, dass es einer gewissen Anstrengung bedarf, Gott weiter zu glauben.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir unser Herz mit dem Wort Gottes füllen. Wenn wir es vor unseren Augen haben und in unseren Ohren hören, wird es in unseren Herzen reichlich vorhanden sein und aus unserem Mund im Glauben herauskommen. Denn wenn Druck kommt, wird das aus uns herauskommen, was sich im Überfluss in uns befindet. Wie Jesus sagte: „Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn aus der Fülle des Herzens redet sein Mund.“ (Lukas 6,45)

Wenn sich Gottes Wort über Heilung im Überfluss in deinem Herzen befindet, beginnst du damit, wenn Krankheitssymptome auftreten. Fast ohne darüber nachzudenken, wirst du sagen: „Oh, nein, das tust du nicht, Teufel. Du bringst diese Krankheit nicht auf mich. Ich bin der Geheilte des Herrn. Jesus hat den Preis für mich bezahlt, dass ich gesund bin, und ich habe vor, gesund zu sein – nimm deine Symptome und verschwinde von hier!“

Wenn du allerdings mehr Zeit damit verbracht hast, über die natürlichen Dinge nachzudenken, als über das Wort, wird es anders aussehen. Dann wirst du dich wahrscheinlich einfach hinlegen und es akzeptieren, wenn der Teufel Krankheit benutzt, um Druck auf dich auszuüben. Dann wirst du sagen: „Oh, je. Ich fühle mich schrecklich. Ich glaube, ich werde krank. Ich gehe besser ins Bett.“

Ob es dir gefällt oder nicht – diese Art von Druck begegnet jedem Christen, denn – vorläufig – ist der Teufel noch aktiv hier auf der Erde. Er ist ein Dieb und ein Lügner, der kommt, um zu stehlen, zu morden und zu zerstören (Johannes 10,10). Er will uns das Leben in Fülle rauben, das Jesus uns geschenkt hat, und er tut es, indem er unseren Glauben herausfordert.

Wie sollten wir auf diese Herausforderung reagieren?

Indem wir am Wort Gottes festhalten und uns absolut und fest entschlossen weigern, aufzugeben, bis wir Seine Verheißungen in unserem Leben verwirklicht sehen.

Erkenne in dir selbst

Es besteht kein Zweifel daran, dass das manchmal ziemlich hart sein kann. Nicht, weil der Teufel so stark und mächtig ist – das ist er nicht. Die Bibel sagt, dass er bereits entwandert wurde. Er wurde zunichtegemacht! Dennoch ist er immer noch ein sehr guter Lügner. Er kann wirklich ein düsteres Bild malen. Er kann negative Worte in dein Ohr flüstern und kann deine Situation so schlecht aussehen lassen,

dass du vielleicht aufgeben willst.

Wenn dies geschieht, müssen wir den Anweisungen Folge leisten, die die erste Gemeinde bekommen hat, als sie große Verfolgung wegen ihres Glaubens ertragen musste. Ungläubige plünderten buchstäblich ihre Häuser und stahlen ihre Besitztümer, um sie dazu zu bewegen, Jesus zu verleugnen. Dennoch sagt der Schreiber des Hebräerbriefs zu ihnen:

Ihr habt [...] den Raub eurer Güter mit Freuden aufgenommen, da ihr wisst, dass ihr für euch selbst einen besseren und bleibenden Besitz habt. Werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat. Denn Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. Denn noch eine ganz kleine Weile, und der Kommende wird kommen und nicht säumen. »Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben; und: »Wenn er sich zurückzieht, wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben«. Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Gewinnung des Lebens. (Hebräer 10,34-39)

Diesen Versen zufolge müssen wir, um das zu empfangen, was Gott uns verheißt – sei es Heilung oder ein anderer biblischer Segen – in uns selbst wissen, was uns in Jesus gegeben wurde. Das heißt, wir müssen es nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen wissen. Sein Wort muss so tief und fest in uns verwurzelt sein, dass wir die Lügen, die uns etwas anderes erzählen, nicht annehmen. Wir müssen von dem, was Gott sagt, so überzeugt sein, dass wir uns selbst dann so verhalten, als wenn es wahr wäre, wenn die natürlichen Umstände es nicht zu sein scheinen.

Wir können nicht aufgeben, wenn es schwierig wird. Wenn wir aufgeben, ist es vorbei. Wenn wir unseren Glauben ablegen und aufgeben, kann uns der Teufel in ständiger Niederlage halten. Auf der anderen Seite werden wir gewinnen, wenn wir nicht aufgeben. Das ist absolut garantiert.

Mir gefällt die Übersetzung von Vers 36 in der AMPC-Bibel – sie macht es sehr deutlich: „Denn ihr müsst unerschütterliche Geduld und Ausdauer haben, damit ihr den Willen Gottes erfüllt und vollendet und so das Verheißene empfangt und mitnehmt [und in vollen Zügen genießt].“

Beachte, dass hier nicht steht, dass du vielleicht das empfangst, was Gott verheißt hat. Dort steht, dass du es empfangen und in vollen Zügen genießen wirst, wenn du deine Zuversicht nicht wegwirfst!

Der Glaube blickt immer nach vorn

Ich warne dich schon jetzt: Der Teufel wird versuchen, dir deine Zuversicht zu rauben, indem er, dich dazu zu verleitet, in die Vergangenheit zu schauen. Er wird deine Aufmerksamkeit von Gottes Wort abwenden,

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennst und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist.
Amen.



**Die
GLAUBENSSCHULE
ist JETZT verfügbar!**

www.kcm-de.org/glaubensschule

“Wenn Druck kommt, wird das aus uns herauskommen, was sich im Überfluss in uns befindet



indem er dich an die Misserfolge, Schmerzen und Enttäuschungen von gestern erinnert.

Er wird sagen: „Bevor du dich dieser Glaubenssache widmest, erinnere dich daran, dass der Pastor dir vor zwei Tagen die Hände aufgelegt hat und du dich danach kein bisschen besser gefühlt hast. Und vergiss „Schwester Heilig“ nicht. Sie sagte letztes Jahr, dass sie Gott im Glauben für Heilung vertraute und ist gestorben. Außerdem sprichst du jetzt schon seit zwei Wochen von Heilung und hast immer noch die meisten der Symptome, die du zu Beginn hattest. Du hast dich gestern schlecht gefühlt. Du fühlst dich heute schlecht und du wirst dich auch morgen so fühlen.“

Erinnere dich daran, wenn der Teufel anfängt, solche Dinge zu dir zu sagen: Der Glaube schaut immer nach vorn. Er hält sich nicht mit der Vergangenheit auf. Er blickt voller Erwartung und Gottvertrauen in die Zukunft.

Der Blick zurück ist nicht der Weg, um im Reich Gottes voranzukommen.

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber Gloria, ich habe ein paar schlimme Fehler gemacht. Ich habe ein paar schreckliche Dinge getan. Ich denke, dass ich diese Krankheit einfach akzeptieren und den Preis dafür bezahlen muss.“

Nein, das musst du nicht! Jesus hat den Preis bezahlt – erinnerst du dich? Wenn du einen Fehler gemacht hast oder etwas falsch gemacht hast, tue Buße und lass es los, denn Gott hat dir vergeben. 1. Johannes 1,9 sagt, dass Er treu und gerecht ist, dass Er dir deine Sünden vergibt und dich von aller Ungerechtigkeit reinigt. Was den Himmel betrifft, so ist die Aufzeichnung deiner Sünden aus der Vergangenheit gelöscht. Sie ist verschwunden. Sie befindet sich unter dem Blut Jesu. Lass dich also nicht vom Teufel überreden, zurückzublicken!

Hör nicht auf ihn, wenn er mit seiner dunklen Wolke zu dir kommt und dir Lügen erzählt. Lass nicht zu, dass er deine Vergangenheit nimmt und sie in deine Zukunft projiziert. Schmeiß ihn raus! Werde ihn los!

Eine herrliche Zukunft

Eine Möglichkeit, den Teufel zu besiegen, besteht darin, deine Bibel herauszuholen und ihm zu sagen, was Gott über deine Zukunft sagt. Er sagt, dass du geheilt bist – der Genuss eines gesunden Körpers liegt also in deiner Zukunft. Er sagt, dass du mehr als ein Überwinder bist – Sieg in jedem Bereich des Lebens befindet sich also in deiner Zukunft. Ein gutes und herrliches

Leben liegt vor dir – hier auf dieser Erde. Und das Leben, das danach auf dich wartet, ist noch besser!

Denk daran, dass dieses irdische Leben, das wir führen, nicht von Dauer ist. Es ist nur eine vorübergehende Situation. Wenn wir 100 Jahre alt werden, ist das nur ein Moment in der Ewigkeit. Wir befinden uns auf unserem Weg in den Himmel! Ich denke, dass wir ein gesundes, gesegnetes und wohlhabendes Leben haben sollen, während wir hier sind, denn das ist der Wille Gottes. Aber dennoch müssen wir daran denken, dass wir uns nur auf der Durchreise befinden.

Wir müssen uns immer bewusst sein, dass wir in diesem Leben einen vorübergehenden Auftrag für Gott haben. Wir sind hier, um für Ihn zu arbeiten und um Sein Königreich auf Erden zu bauen. Wir versammeln hier und jetzt Belohnungen im Himmel. Wir werden nicht mehr in der Lage sein, dieselbe Art von Belohnungen zu verdienen, wenn wir einmal dort sind, weil es dort keinen Druck geben wird, dem wir widerstehen müssen. Es wird keinen Teufel geben, der versucht, uns den Kopf abzuschlagen, uns krankzumachen und unsere Güter zu stehlen.

Wir haben jetzt eine flüchtige Gelegenheit, Gott zu ehren, indem wir fest auf Seinem Wort stehen, indem wir trotz des Drucks und der Lügen des Teufels auf seinem Wort beharren. Wir haben die Möglichkeit zu sagen: „Nur zu, Teufel, gib dein Bestes. Wenn du fertig bist, werde ich immer noch hier stehen und Gottes Wort glauben. Ich werde Ihn immer noch preisen und sagen: ‚Durch Seine Striemen wurde ich geheilt.‘ Weil ich nicht zu denen gehöre, die zurückweichen, bin ich einer, der glaubt und durch den Glauben empfangen die Verheißung!“

Wenn wir so denken würden, wären wir in der Lage, dem Druck, den der Teufel auf uns ausübt, erfolgreicher zu widerstehen. Wenn er versucht, unsere Segnungen aufzuhalten, indem er uns an die Schulden und Niederlagen in unserer Vergangenheit erinnert, werden wir einfach im Glauben nach vorne schauen. Wir werden den Teufel zuversichtlich unter unsere Füße stellen, wo er hingehört – in dem Wissen, dass „unsere Rechnung“ in Jesus „bezahlt wurde.“ Und wir werden kühn in eine Zukunft voller Segnungen und Versorgungen Gottes gehen! 🍷



von Melanie Henry

Die Kraft . zu Überwinden

CHRISTINA GORDON SASS DA UND MACHTE SICH NOTIZEN, ALS IHRE LEHRERIN DER 11. KLASSE, LEISTUNGSKURS ENGLISCH, DIE NÄCHSTE AUFGABE ERKLÄRTE. IN GRUPPEN SOLLTEN DIE SCHÜLER MITHILFE VON AUDIO- UND VIDEOELEMENTEN DIE GESCHICHTE EINER KULTUR ÜBER DIE ENTSTEHUNG DER ERDE DARSTELLEN.

Als sie fertig war, sprach die Lehrerin eine Warnung aus: „Seid vorsichtig, mit wem ihr bei diesem Projekt zusammenarbeiten wollt. Ich habe schon viele Freundschaften daran zerbrechen sehen.“

Die Schüler sahen sich verwirrt um.

Wovon redet sie?

Es war eine christliche Schule. Obwohl Christina erst im Jahr zuvor an die Schule gewechselt war, hatte sie bereits eine gute Gruppe von Freunden gefunden.

Sie besuchten einander zu Hause, um an dem Projekt zu arbeiten. Eines Tages, gab Christina dann ihren Teil des Auftrags ab, aber

verpasste eines der Treffen.

Am nächsten Tag hatte sich alles verändert.

Plötzlich waren ihre Freunde nicht mehr freundlich. Sie sprachen zwar noch mit ihr, aber ansonsten wurde sie wie Luft behandelt. Sie wurde von der Gruppe ausgeschlossen. Als sie versuchte, sich mit einer anderen Gruppe anzufreunden, schien es dort keinen Platz für sie zu geben.

Christina war eine von drei afroamerikanischen Schülern in ihrer Klasse. Zum ersten Mal seit ihrem Wechsel an die Schule spürte sie den scharfen Schmerz des Rassismus.



Bald entwickelte sich mehr als nur ein Gefühl. Jemand fertigte eine Karikatur von ihr an - mit rassistischen Beleidigungen.

Im Schulbus sprachen die Jungen, die hinter ihr saßen, über Rassismus gegen Schwarze Menschen. Sie schienen sie provozieren zu wollen.

Christina erzählte ihrer Mutter, was geschah und so wandten sie sich zusammen an die Schulleitung. Die Schüler wurden gebeten, sich zu entschuldigen. Manche von ihnen mussten dazu gezwungen werden.

Christina fühlte sich so ausgegrenzt und allein, dass sie sich davor fürchtete, zur Schule zu gehen.

Sie verzweifelte fast am Leben.

Dunkelheit vor der Morgendämmerung

„Ich hätte nie erwartet, dass ich an einer christlichen Schule Rassismus erleben oder ausgegrenzt werden würde“, sagt Christina. „Ich hatte seit der Vorschule christliche Schulen besucht, die auch vielfältiger waren. Aber jetzt waren die einzigen Freunde, die mich akzeptierten, internationale Schüler an der Schule.“

„Mir wurde auch klar, dass sie, obwohl es sich um eine christliche Schule handelte, eine andere Vorstellung von Gott im Allgemeinen hatten. Ich habe gelernt, dass Gott freundlich und liebevoll ist, dass Er unser Vater,

Freund und Erlöser ist. Ich begann mich zu fragen, ob diese Schule überhaupt an den Teufel glaubte, denn sie lehrten, dass Gott uns schlechte Dinge antut.“

Verwirrt und frustriert wandte sich Christina an den Schülerberater, über den Wechsel auf eine öffentliche Schule.

„Ich dachte, dort gäbe es mehr Vielfalt“, sagte sie. „Ich hoffte auch, dass ich in der Menge nicht länger auffallen würde. Mein Schülerberater bestand darauf, dass es nichts bringen würde, auf eine öffentliche Schule zu wechseln. Ich musste meine Junior- und Senior-Jahre an einer Schule verbringen, an der ich abgelehnt, wenn nicht sogar angefeindet wurde. Das war eine furchtbare Erfahrung.“

Bis heute weiß Christina nicht, warum sie plötzlich wie eine Ausgestoßene behandelt wurde.

„Ich habe mich immer gefragt, ob das aus Eifersucht geschah. Ich war eine hervorragende Schülerin. Ich war einer von vier Abschiedsrednern der Mittelschule. Diese Theorie schien sich zu bestätigen, als zum ersten Mal in der Geschichte der Schule eine neue Richtlinie für Abschiedsredner eingeführt wurde.“

Christina sagte: „Niemand konnte als Abschiedsredner in Betracht gezogen werden, wenn er nicht alle vier Schuljahre an der Schule verbracht hatte. Es reichte nicht mehr aus, den besten Notendurchschnitt zu haben.“

„Was mir geholfen hat, diese Jahre zu überstehen, war das, was ich bei KCM gelernt hatte“, erinnert sich Christina.

Christina wurde geboren als ihre Eltern in Deutschland stationiert waren. Ihre Eltern wurden wiedergeboren, während sie in das „Crenshaw Christian Center“ gingen, als sie in Süd-Kalifornien lebten. Während ihres Aufenthalts in Kalifornien lernte, die Familie Kenneth Copeland Ministries kennen.

Christina erinnert sich: Meine Mutter hatte über eine Anzeige in der Zeitschrift „Believer’s Voice of Victory“ ein Paket mit Material von KCM gekauft.“ Es enthielt eine Kassette mit Schlafliedern und einige „Superkid“-Kassetten. Außerdem bestellte sie „The Candy Store“-Videos, die Teil eines Vorschulprogramms für Kinder von „Gospel Bill“ waren. Ich lernte das Alphabet und Zahlen, wurde errettet und begann dadurch früh zu lesen.

Ein engerer Kontakt

Als Christina in Kalifornien lebte und in die Gemeinde ihres Onkels ging, wurde sie im Wasser getauft. Christina sagte, dass ihr Onkel sie später „zur Geistestaufer und zum Sprechen in Zungen leitete.“

Als sich ihre Eltern eine kurze Zeit später scheiden ließen, blieb Christina bei ihrer Mutter.

Im Jahr 1998 besuchten sie und ihre Mutter die „KCM West Coast Believers’ Convention“ in Anaheim, Kalifornien. Dort bekam Christina einen ersten Eindruck davon, wie es ist, einen Superkids-Gottesdienst persönlich zu besuchen.

Sie sagt: „Zu den Superkids-Gottesdiensten zu gehen, war eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Ich genoss es, unter anderen Kindern zu sein, die den Herrn liebten. Am liebsten habe ich Get Up and Dance gehört. Ich mochte die Spiele und die Kochsendungen. Ich mochte Commander Kellie, Commander Dana, Commander Jenni und Commander Linda. Sie lehrten uns, Gottes Stimme zu hören.“

„Ich erinnere mich noch an das erste Mal, als ich

hörte, wie der Herr zu mir sagte, dass Er mich liebt. Diese frühe Ausbildung hat einige grundlegende Wahrheiten in mir verankert. Ich wusste ohne Zweifel, dass ich den Kindern, die mich abgewiesen hatten, vergeben musste.“

Obwohl ihr Herz durch die Vergebung, die sie den anderen High - School Schüler schenkte, weich blieb, wurde dadurch die Einsamkeit nicht aufgehoben. Das Gefühl der Isolation überwältigte sie.

Die Wahrheit durch „14forty“

Schließlich wechselte Christina von den Superkids zu „14forty“, der Jugendarbeit für Teenager. In einem dieser Gottesdienste, so erinnert sie sich, hörte sie ein besonderes Wort, als Pastor George Pearsons zu den Jugendlichen sprach.

Pastor George hatte während eines Gottesdienstes gesagt: „Vergleiche dich nicht mit anderen Menschen.“ Dann zeigte er auf sie und fragte sie: „Wie heißt du?“

„Ich heiße Christina.“

„Wir brauchen dich, Christina. Wir brauchen dich!“

Pastor George wandte sich an die Menschen im Saal und forderte alle auf, zu ihr zu sagen, dass sie sie brauchen.

„Wir brauchen dich!“ „Wir brauchen dich!“ „Wir brauchen dich!“

Die Worte kamen immer wieder.

Endlich fühlte Christina sich geliebt und unterstützt – als ob Gott auf sie aufpassen würde.

Jetzt, im Rückblick, erkennt sie, dass Gott ihr dieses Wort gegeben hat, um sie in schwierigen Tagen zu unterstützen.

Während ihrer Junior- und Senior-Jahre in der High - School verließ sich Christina auf viele Dinge, die sie bei 14forty gelernt hatte, um sie durchzustehen. Als sie sich von der Gemeinheit ihrer Klassenkameraden erneut verletzt fühlte, dachte sie über die Worte nach, die sie von Jeremy Pearsons gehört hatte, als er bei 14forty über die Frucht des Geistes lehrte.

„Welche Art von Frucht bietest du an, wenn Menschen mit dir zu tun haben?“, hatte er in einer Veranstaltung gefragt. „Bekommen sie etwas Göttliches oder etwas Fleischliches?“

„Geist gegen Fleisch“, wiederholte er, während alle lachten.

Ihre Mutter hatte viele dieser Predigten gekauft. Jetzt hörte sie sich diese immer wieder an.

Gottes Definition von Wert

In Kalifornien lebte sie im selben Bezirk wie Rick Reyna, ein Freund von Jeremy, der Prediger und Hollywood-Filmproduzent war. Rick sprach oft bei 14forty während den Konferenzen. Er diente auch mächtig in Hollywood. Er sprach darüber, Gott von ganzem Herzen anzubeten. Und sich selbst als wertvoll zu präsentieren, weil Gott sagt, dass man wertvoll ist, und nicht wegen der Meinung eines anderen.

Christina erinnert sich auch daran, dass sie noch einen anderen Prediger hörte, der bei 14forty lehrte – Chip Brim. Sie sagte: „Ich erinnere mich daran, dass er einmal über Football gelehrt hat. Er erklärte, dass, wenn ein Footballspieler kurz davor ist einen Touchdown zu machen, jeder versucht, ihn anzugreifen und zu Fall zu bringen. Er sagte, dass dein größter Widerstand direkt vor deinem größten Durchbruch kommt.“

Das brachte Christina ins Grübeln: Stand sie kurz vor dem Sieg?

Durch einen Vortrag von Sarah Pearsons, Jeremys Frau, lernte sie, wie man ein gottgefälliges Leben führt und dass man nicht viele verrückte Dinge durchmachen muss, um von Gott gebraucht zu werden.


Es ist ein Zeugnis, wenn du dein ganzes Leben lang für Ihn lebst, hatte Sarah erklärt.

„Eine weitere Sache, die mich in dieser Zeit gestützt hat, war meine Jugendgruppe in der Kirche“, erinnert sich Christina. Wir hatten einen guten Jugendpastor, der über viele Lebensthemen lehrte. Ich schloss mich dem Tanz Team an und war Teil der Jugendleitung. Außerdem bin ich dem Chor beigetreten. Ich wünschte, ich hätte eine bessere Erfahrung in der High School gemacht, aber ich konzentrierte mich stattdessen auf diese Beziehungen und Gott half mir, durchzukommen.“

Nach der High School meldete Christina sich bei der Oral Roberts Universität in Tulsa, Oklahoma an.

„Dort fand ich die Art von gottesfürchtigen Freunden, die ich in der High School gesucht hatte“, sagt sie. Die Studenten engagierten sich mehr für die Gemeinde. Anstatt sehr weltlich zu denken, konzentrierten sie sich auf Dinge wie den Einstieg in christliche Medien. Es machte Spaß, mit ihnen zusammen zu sein. Vor allem aber respektierten sie sich gegenseitig und waren immer nett zu anderen.“

„Nach meinem Abschluss an der ORU unterrichtete ich im Kindergarten, und Englisch als Zweitsprache für Kinder bis zur fünften Klasse. In diesen Jahren entwickelte ich eine Leidenschaft für Linguistik und Alphabetisierung. Im Jahr 2018 habe ich einen zweiten Bachelor-Abschluss in Kommunikationsstörungen erworben.“

 **Ich kann mich an keine Zeit in meinem Leben erinnern, in der KCM nicht ein Teil davon war. Für mich bedeutet Partnerschaft, eine Gruppe von Menschen zu haben, die sich alle dazu verpflichtet haben, Gott zu dienen.**

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft“ zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnstraße 10
79641 Schopfheim

Du kannst auch eine E-Mail senden an:
bvov@kcm-de.org

oder besuche unsere Webseite:
www.kcm-de.org



Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind beim Shalom Verlag erhältlich.

kontakt@shalom-verlag.eu
www.shalom-verlag.eu

Telefon +49/(0)8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.
Telefon +49/(0)7622/664 82 13

bvov@kcm-de.org

Ihr Land zurückerobert

Später ging Christina wieder zur Schule, um einen Master-Abschluss in Sprachpathologie zu erwerben. Während dieser Zeit verlangsamten die COVID-Beschränkungen den Prozess. Das führte dazu, dass sie die Schule wechseln musste.

Eines Tages ging sie zu einer Routine-Augenuntersuchung. Auf dem Untersuchungsstuhl sitzend, starrte sie nach vorne, während der Arzt ihre Augen untersuchte.

Er fragte sie: „Haben Sie irgendwelche Probleme mit Ihren Augen bemerkt?“

Christina antwortete: „Nein.“

„Hatten Sie Kopfschmerzen, verschwommenes Sehen oder blinde Flecken?“

„Nein.“

„Ihr Sehnerv scheint geschwollen zu sein“, erklärte der Arzt. „Ich überweise Sie an einen Neurologen zur weiteren Untersuchung.“

Christina zog Verse aus Jesaja und 1.Petrus heran, um ihr Bekenntnis zu formulieren: „Gesegnet sind meine Augen, denn sie sehen. Gesegnet sind meine Ohren, denn sie hören. Durch Jesu Striemen bin ich geheilt.“

Nach einer gründlichen Untersuchung sagte der Neurologe: „Sie haben eine sogenannte idiopathische intrakranielle Hypertension. Idiopathisch bedeutet, dass wir nicht wissen, was die Ursache ist. Intrakranieller Bluthochdruck entsteht, wenn sich zu viel Hirn- und Rückenmarksflüssigkeit in ihrem Schädel ansammelt.“

„Dadurch wird Druck auf ihr Gehirn und ihren Sehnerv ausgeübt. Die Symptome können Kopfschmerzen, Ohrensausen, blinde Flecken, Doppeltsehen und der Verlust des peripheren Sehens sein. Sie können auch Nacken- und Schulterschmerzen haben.“

„Die Symptome ähneln denen eines Hirntumors, aber Sie haben keinen Tumor. Unbehandelt könnte es zum Verlust des Sehvermögens führen. Aber wir haben es früh erkannt, sodass wir Sie mit Medikamenten behandeln können.“

Wegen ihrer lebenslangen Verbindung mit KCM, musste Christina sich nicht abmühen, um herauszufinden, was Gottes Wille bezüglich Heilung ist.

„Ich wusste schon seit Jahren, dass ich durch Jesu Striemen geheilt wurde“, erklärte Christina. „Ich wusste, wie ich in Gottes Wort eintauchen und meinen Glauben aktivieren konnte.“

„Ich musste starke Medikamente nehmen, was mich müde werden ließ. Aber es half, den Flüssigkeitsfluss in der Nähe meines Sehnervs zu regulieren. In diesem Prozess gingen meine Mutter, meine Tante und mein Onkel in Rente und zogen nach Fort Worth, Texas. Ich zog mit ihnen um.“

„Der Umzug in einen neuen Bundesstaat erforderte die Suche nach einem neuen Neurologen, um mich weiter zu begleiten. Es bedeutete, dass ich eine neue Stadt kennenlernen musste, einer neuen Gemeinde beitreten und neue Freunde finden musste - und das alles, während ich meinen Master-Abschluss fertig machte.“

„Heute sind meine Gesundheit und mein Sehvermögen großartig. Ich arbeite als Logopädin und singe im Chor der Eagle Mountain International Church bei KCM.“

„Ich kann mich an keine Zeit in meinem Leben erinnern, in der KCM nicht ein Teil davon war. Für mich bedeutet Partnerschaft, eine Gruppe von Menschen zu haben, die sich alle dazu verpflichtet haben, Gott zu dienen - Menschen, die füreinander beten, Menschen, die zusammen auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, nämlich der Menschheit durch das Evangelium zu helfen.“

„Eine der Bibelstellen, die mich in jenen schwierigen Jahren in der High - School stärkte, ist auch heute noch ein Segen für mich. In Josua 1,3 steht: „Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird - euch habe ich ihn gegeben.“ Wenn Josua dieses Land unter dem Alten Bund einnehmen konnte, können wir durch einen Bund, der durch Jesu Blut besiegt wurde, noch mehr erreichen.“

Schließe dich an Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das Magazin auch erhalten möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: bvov@kcm-de.org
Web: www.kcm-de.org
Tel: +49(0)76226648213



Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnstraße 10
79650 Schopfheim

NEUE ADRESSE!



Facebook.com/Kenneth
Copeland Ministries auf Deutsch
(bitte klicke auf „Gefällt mir“ und erzähl es deinen Freunden!!)